

# Die Schwalbe

(Nachdruck nur mit Quellensangabe gestattet)

Herausgeber: Schwalbe V. v. P.

Alle Einsendungen an Dr. W. Speckmann, Hamm i.W., Lisenkamp 4,

Probleme an die Sachbearbeiter:

Hermann Albrecht, Frankfurt/Main, David-Stempel-Str. 10 (2-Züger)

Dr. Werner Speckmann, Hamm i.W., Lisenkamp 4 [3- und Mehrzüger]

Hans-Peter Rehm, Geislingen/Steige, Lessingstr. 2 (Märchenschach)

Dr. Karl Fabel, München 9, Pistorinstr. 8 (Mathematisches und Retro)

Kurt Timpe, Göttingen, Friedländer Weg 27 (Lösungen, Liste u. Versand)

Kassenwart: Gerhard Latzel, Hiddesen bei Detmold, Cheruskerweg 15.

Zahlungen auf das Postscheckkonto der Schwalbe V. v. P. Hamburg 94717 oder auf Kto-Nr. 1364 bei der Städt. Sparkasse Detmold; Bezugspreis jährl. 12,00 DM

Schriftleitung: Peter Kniest, Wegberg/Rhld., Tüschbroischer Str, 59 (Ruf 433)

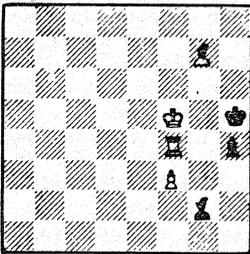
Band XI - Heft 4 - April 1962

Karl Junker, Neuenrade:

## BLOCK - MINIATUREN

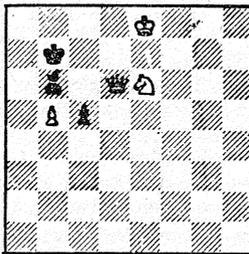
Zu dem kleinen Artikel in Heft 21/22 der Schwalbe teilte Michael Schneider aus seiner 3000 Stück zählenden 3♣ - Miniaturensammlung zwei Stücke mit, die meine Ausführungen ergänzen.

(I) Mich.Schneider  
Bayrische Schachztg.1952



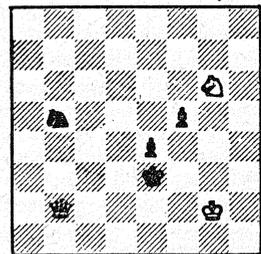
3♣ 1.Tg4 Lh3 2.Lf8  
h3 2.Lf6

(II) O.Nemo  
Bergsteiger, Wien, 1934



3♣ 1.Sf8 La7,Le7,K-  
2.Dc6,Da6+,Sd7

(III) Dr.A.W.Galitzky  
Blumenthals Schachm.II,1903



3♣ 1.Kg3 Sd4(Sc3)  
2.Dc1+(Df2+)

O.Nemos Problem bringt den vierfachen Block eines Läufers.

Ungewöhnlich hübsch ist die Aufgabe von Dr.A.W.Galitzky, die den doppelten Springer-Block zeigt. Die Mattbilder sind kunstvoll gefügt, den Bewegungen des schwarzen Springers nach c3 und d4 entsprechen die Mattzüge des weißen nach e5 und f4.

Herr Schneider macht darauf aufmerksam, daß er aus Gründen der besseren Übersicht zwischen Block und Blockade unterscheidet und verdeutlicht die Begriffe an einer eigenen 'Block-Miniatur', wobei eroffen läßt, ob diese Bezeichnungen mit der Theorie einig gehen. Ich danke ihm für die Ergänzungen; vor allem das dritte Stück enthebt mich der Mühe, einen doppelten Springerblock zu versuchen oder in Sammlungen aufzuspüren.

## Urdrucke

April 1962 (Nr. 926 - 956)

Lösungen 7 Wochen, gerechnet vom Zustellungstag des Heftes  
(Poststempel) an Kurt Timpe, Göttingen, Friedländer Weg 27

Zweizüger (Bearbeiter: Hermann Albrecht, Frankfurt/M., David-Stempel-Str.10)  
Richter des Informalturniers 1962: J. M. Rice, London.

Mit Vergnügen kredoche ich die heutige Sachsenhäuser Trockenbeeren-Auslese als eine direkte Folge des Doppel-Schreies: Mehr Originalbeiträge - mehr Diagramme! Von den neun (viel zu wenig) Diagrammen wurde eins unter den einheimischen Anwärtern verlost. Erwin Groß war der glückliche Gewinner, und er braucht sich in dieser Gesellschaft keineswegs unbehaglich zu fühlen mit seiner von Harings Artikel angeregten Aufgabe. Ehe wir's vergessen, wollen wir zwei starke Männer als neue Mitarbeiter herzlich willkommen heißen: Hugo Knuppert (Dänemark) und Andrzej Trzesowski (Polen), und eigentlich müßten wir den Willkommengruß auch auf Eerkes ausdehnen, der schreibt: "Mein letzter 2F in der Schwalbe war im Mai-Juni-Heft 1954!! Schrecklich für jemanden, der seit 1935 regelmäßig die Schwalbe bekommt!" Über den Inhalt der Probleme möchte ich heute nur sagen, daß in allen außer einer thematische Verführungen wesentlich sind. Jene eine ist ein Zugwechselstück alten Schlages, während Gooderson den "Verführung-als-Satz-Zugwechsel" neuen Schlages (ähnlich seinem II.Preis 1960) präsentiert. (Er schreibt dazu, wenn es mir nicht gefiele, sollte ich es ruhig zurückschicken!) Über Touw Hian Bwee (wie spricht sich das??) lese ich in "Schachmaty", daß er noch zur Schule geht, und seiner Handschrift entnehme ich, daß er eine Eins in Mathematik hat, wie reimt sich das mit dem mehr dionysischen Charakter seines Beitrags zusammen? Er benutzt ein von dem verstorbenen Finnen Leo Valve propagiertes Motiv - Häufung verschiedenartiger schädlicher Effekte desselben Verteidigungszuges -, aber hier zweifle ich, ob man alles Beabsichtigte sehen wird. Im übrigen stelle ich heute den Lösern gern die Gretchenfrage: Welches ist Ihr Favorit? Drei- und Mehrzüger (Bearbeiter: Dr. Werner Speckmann, Hamm i.W., Lisenkamp 4)

Nr. 935 ist die Verbesserung der total verunglückten 802, deren Lösung wir zurückgehalten haben. Wie wäre es mit dem Versuch, Nr. 936 zweckrein zugestalten? Das Thema der Nr. 937, die uns aus dem Land der diesjährigen Schacholympiade erreichte, ist nicht schwer zu bestimmen. Nr. 938 ist ein Häufungsproblem. Mit Nr. 939 schließt der Verfasser eine in einem früheren Artikel des Sachbearbeiters festgestellte Lücke, und auch Nr. 942 verdankt einem literarischen Stoßseufzer ihr Entstehen. Eine Darstellung des Themas der Nr. 940 sollte es bereits geben. In Nr. 941 geht es um mehrere Vorpläne, und in Nr. 943 wird - wie das heute modern ist - ein langzügiges Manöver in Szene gesetzt, um einen ganz simplen Erfolg zu erzielen.

Märchenschach (Bearbeiter Hans-Peter Rehm, Geislingen/Steige, Lessingstr.2)

Für einen, der beim Problemlösen langwierige Untersuchungen nicht schätzt, müßten 8 unserer Urdrucke eigentlich passend sein: lediglich bei Nr. 951 wird es wohl etwas Mühe bereiten, dem Thema auf die Spur zu kommen, ganz zu schweigen von der natürlichen abschreckenden Wirkung der 8 Züge. Ist man nachher für die aufgewandte Mühe genügend entschädigt? Das andere ist leicht, so richtig ein Märchenschlaraffenland, wo einem die Tauben gebraten (sprich: die Probleme beinahe schon mit der Lösung) in den Mund fliegen (trifft das zu?)

Das Märchenschach hat zwei Seiten: Einmal soll man sich hier von der harten Wirklichkeit des Orthodoxen erholen können. Das muß hauptsächlich für den Löser gelten. Vor allem im Hilfsmatt meinen manche Komponisten, diese Bequemlichkeit für sich beanspruchen zu dürfen: ein Mattbild ist schnell gefunden, das man dann mit wenig Kunst zusammenstellen läßt. Doch bin ich der Ansicht, daß im Schlaraffenland die Köche um feinere Würzung der Gerichte besorgt sein müßten, weil sonst niemand mehr Grund hätte, sich ins Schlaraffen-

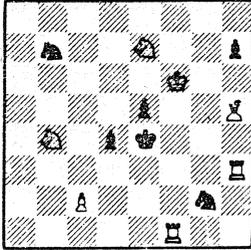
fenland zu wünschen. Fazit: Hilfsmattkomponisten, macht den durchschnittlichen Hilfszüger mindestens strategisch ebenso reich wie den durchschnittlichen orthodoxen Zwei- und Dreizüger! Man wird wohl zugeben müssen, daß wir heute noch nicht so weit sind. Die andere Seite des Märchenschachs ist die Ausweitung und Verallgemeinerung der schachlichen Möglichkeiten. Hier muss man den Löser um Nachsicht, Geduld und Begeisterung bitten. Naturgemäß sind die Komponisten gedanklich den Lösern voraus (hoffentlich!). Daraus folgt, daß man sich als Löser mit Neuem auseinandersetzen muß, was oft mühsam ist und einen gewissen Schwung voraussetzt, den nicht alle aufbringen. Die Märchenschachlöser sind also eine Elite, mit deren Vorhandensein die Ausdehnung des Problemschachs in seiner Darstellungsvielfalt steht und fällt. Denn es ist sinnlos, wenn das ein Komponist auf eigene Faust ohne Resonanz beim Löser versucht.

Unser Mitarbeiter aus Sao Paulo benutzt in Nr.952 keine neuen, sondern uralte Figuren. Die DABBABA auf h3 ist ein (2,0) S, d.h. sie zieht, schlägt und wirkt waagrecht und senkrecht auf das übernächste Feld - ohne Rücksicht darauf, ob sich dazwischen Figuren befinden oder nicht. Beispiel: DAe5 kann nach c5, e7, g5 und e3 ziehen, auch wenn sich auf d5, e6, f5 oder e4 Steine befinden, denn es handelt sich um einen (2,0) S p r i n g e r. Der ALFIL h1 ist ein (2,2) S, d.h. er zieht und schlägt auf das übernächste Feld in diagonalen Richtung, wieder ohne Rücksicht auf dazwischenbefindliche Steine. Beispiel: Ae5 kann nach c3, c7, g7 und g3 ziehen und schlagen.

Berichtigungen: Von E.A.Wirtanen kam vor der Drucklegung eine Korrektur zu seiner Nr.899 im Märzheft: Nicht einen wBc2, sondern einen sBg7 soll das Diagramm haben. (Ist sie so a u c h korrekt?) - N.G.G.v.Dijk verbessert seine Nr.710 (Heft 26 - August 1961 - S.378) wie folgt: Kf8 Dg5 Ta4 b5 Le1 f7 Sc1 c8 Be2 g2 h4 - Ke4 Ta3 h3 La2 h2 Ba5 d4 d6 g6 h5 h7; 3f, 1.Lf2! Ta3(Tae3, Thd3, The3, T:T) 2.Lg3 (g3, Tb3, Sb3, S:L) - A. Schiffmann, Nizza, verbessert seine dualistische Nr.679 (Heft 24/25 S.358), indem er Le1 und Bb7 streicht und sDe1, sBe2, wBc6 hinzufügt. - Wie bereits im H. 30 S.450 mitgeteilt, ist Nr.334v von E.Visserman, der im Informaltturnier 60 der II.Preis zuerkannt wurde (Heft 1/2 S.10), nebenlöslich durch 1.Td5. Verfasser sendet folgende neue Berichtigung: Kh1 Db7 Td5 Ld6 g4 Sb5 e2 Ba3 a6 c2 c5 d4 g3 - Kc4 De8 Th8 Lg1 Ba4 a5 d7 e7 f7 g6 h6; 3f, 1.Sdc3? 1.Sg1? ed1 1.Lh3! (dr.2.Lf1 ed 3.S:d6f); 1.- e6 2.Sdc3 ed 3.D:d5f; 1.- e5 2.S:g1 ed 3. T:d4f. - Die folgenden Korrekturen sind nicht neu geprüft worden, so daß eine gute Chance besteht, Sonderpunkte zu verdienen. In 553 (Heft 19) wird die Nebenlösung besätigt, indem der Verfasser Dr.W.Günther die Df4 nach g5 versetzt. Zu seiner 555 aus Heft 19 gibt Heinz Zander folgende Neufassung: Kg1 Dh2 Ta6 b4 La2 b1 Sh8 Bh6 - Ke5 Tf4 Lh1 Ba3 a7 b2 b5 f6 g2 h7; 1.Dg3 2.Dc3+ 3.Dc7+ 4.Dg7+ 5.Dg3+ 6.Dg7 7.Dg3 8.Dh2 f2f. Die Aufgabe ist ein s8f geblieben, die Lösung weicht aber vom 5.Zug an etwas von der ursprünglichen ab. - R.Bedoni ersetzt in seiner 599 (Heft 20/21) den wSa1 durch einen schwarzen Läufer und fügt einen wBa2 hinzu. Hoffentlich ist die sehr gute Aufgabe dadurch gerettet. - Alfred Gschwend gibt für seine 629 aus Heft 22 folgende Korrekturfassung: Kd7 Sd3 e6 Bh4 - Kh5 Dd2 Td1 Lg4 Sd4 d5; h3f, 1. Sf5 Sd4 2.Sd6 Sf5 3.Se3 Sf4f. - In seiner Nr.656 (Heft 23) versetzt Prof.Drago Bistan den wBe2 nach e3. - H.P.Rehm hofft, daß seine 662 (Heft 23) nach soviel Schicksalsschlägen endlich "stimmt", wenn man in der auf Seite 377/Heft 26 berichtigten Fassung (Bb2 ist weiß) zusätzlich einen schwarzen Bf2 aufstellt. - Aufgabe Nr.685 schließlich von G.Lindemann (Heft 24/25) erhält die neue Stellung: Kc4 Tc8 h3 Le4 g7 Sc6 Ba6 b5 d3 f4 h6 - Kf7 Lg8 Bb6 c5 d4 h7; s4f Lösung: 1.Le5 Ke6 2.Ld5+ Kd7 (Kf5) 3.Lf7 K:c8 (Kg4) 4.Le6+ L:e6f.

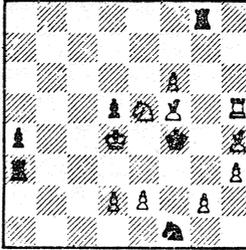
Da es sich hier durchweg um gute Aufgaben handelt, denen das Durchgehen einer Nebenlösung durch zu wenig Prüfung sehr schaden könnte (z.B.wenn sie im Informaltturnier erfolgreich wären), möchte sich der Sachbearbeiter(Märchenschach) einen Überblick über die Zahl der Löser verschaffen, die sich mit der Prüfung befaßt haben, auch wenn sie nichts gefunden haben. Es genügt eine kurze Notiz bei den Lösungen, z.B.: "V 553 geprüft".

Arthur Robert Gooderson  
926 Steyning



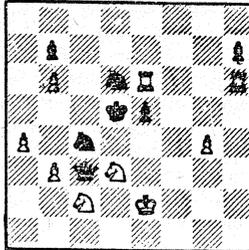
2± (7+6)

Erwin Groß  
927 Gaustadt



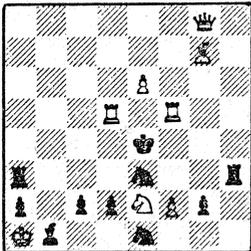
2± (10+6)

Comins Mansfield  
928 Bournemouth



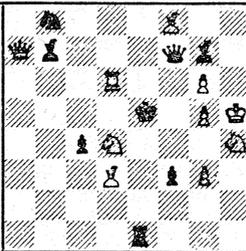
2± (10+6)

Kristaps Viksna  
929 Rucava



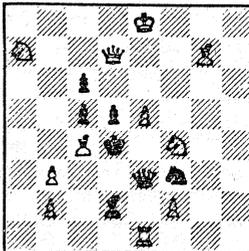
2± (8+10) A. Diagramm  
B. d2/f2 vertauscht

Arnoldo Ellerman  
930 Buenos Aires



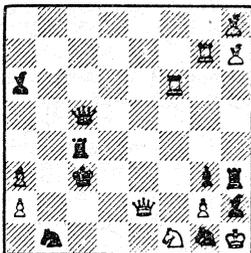
2± (10+8)

Allard P.Eerkes  
931 Wildervank



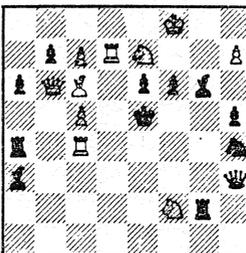
2± (11+7)

Hugo Knuppert  
932 Vedbaek



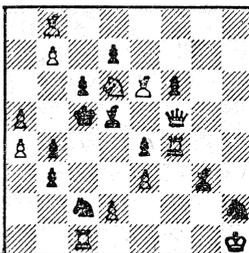
2± (10+9)

Touw Hian Bwee  
933 Djakarta



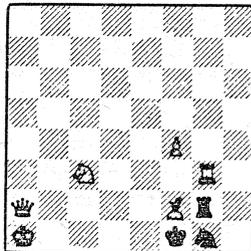
2± (10+12)

Andrzej Trzesowski  
934 Golabki b. Warschau



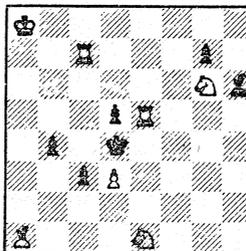
2± (12+11)

Dr. Werner Speckmann  
935 Hamm



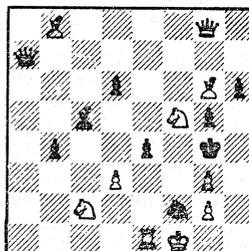
3± (6+3)

J.Th.Breuer  
936 Eesen



3± (7+6)

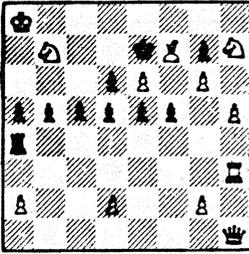
A.Tanielian  
937 Sofia



3± (10+9) *10.10.1968*

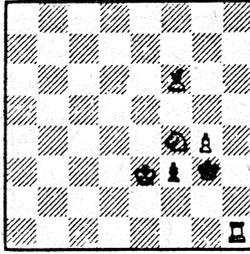
*10.10.1968  
→ FP  
2.11.77 ~ 3.2.657*

938 Jan Hannelius  
Tampere (Finnland)



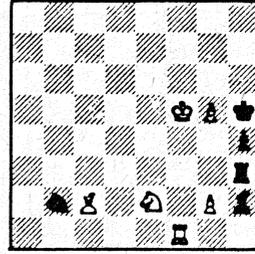
3♠ (12+10)

939 J. Mostert  
Den Helder



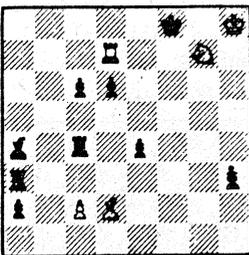
4♠ (5+2)

940 Ulrich Ring  
Darmstadt



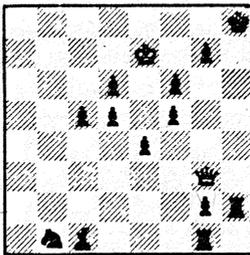
4♠ (6+5)

941 A. Grunwald  
Mulhouse-Dornach



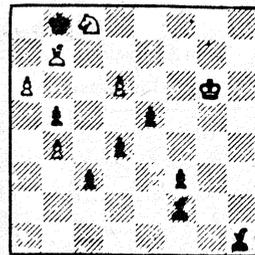
5♠ (5+9)

942 W. Krämer, Essen  
nach Dr. A. Krämer



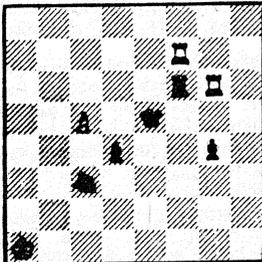
5♠ (2+13)

943 H.P. Rehm  
Geislingen/Stg.



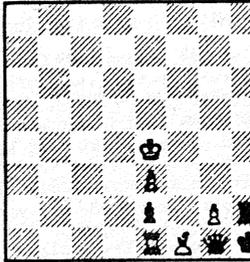
6♠ (6+8)

944 Arturo Carra  
Italien



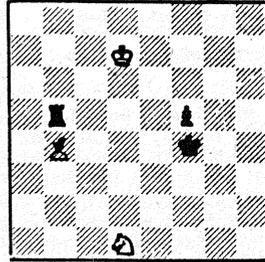
h2♠, 2 Lösungen (4+5)  
a) Diagramm b) 8c5 g3

945 R. Bedoni  
Faverges



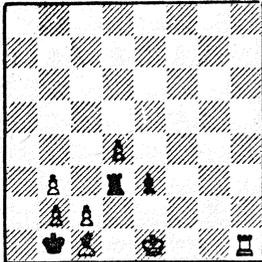
h2♠\* (5+4)

946 Otto Binkert  
Heidelberg



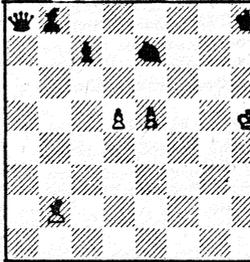
h3♠ (3+3)

947 L. Löwenton  
Bukarest



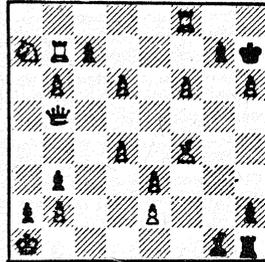
h3♠ a) Diagr. b) 8c2 a3

948 Drago Biscan  
Varazdin (Jugoslawien)

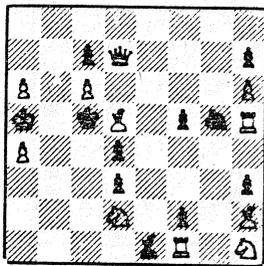


h3♠ (4+5)

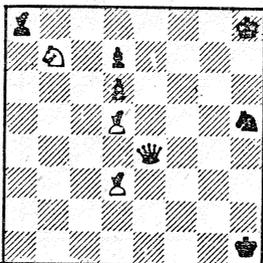
949 Erich Bartel  
Augsburg



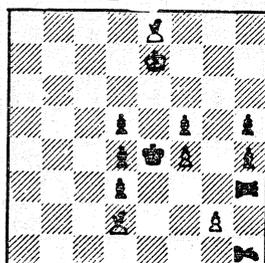
a2♠ (14+8)



a2+ (12+10)



s8†, Längstzüger (5+5)



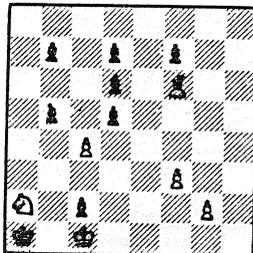
3+ (5+9)  
Alfil h1. Dabbaba h3.

### Am Rande des Schachbretts

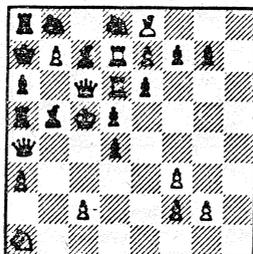
Bearbeiter: Dr. Karl Fabel, München 9, Pistorinstr. 8

953 Einar Öije (Schweden)

954 und 955 E.Klar (Frankreich)

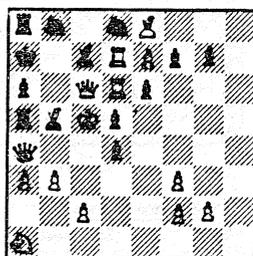


Weiß nimmt zurück (6+8) und setzt in 1 Zuge matt.  
(White retracts and mates in 1)



(13+14)

Matt in 1 Zuge (Mate in 1)



(13+14)

2 neue Mitarbeiter begrüßen. Die Aufgaben sind jedoch nicht schwer, so daß jeder in der Lage sein sollte, sie zu lösen. Zur Stellung von E0 gibt es noch eine Zusatzfrage: „Man setze Bf3 auf ein anderes freies Feld. Welche Felder kommen dafür nicht in Frage?“ Achtung! In Nr.920 (Märzheft) fehlt ein schwarzer Bh3! (11 + 14).

Nr.956 = Kay Soltsien, Kiel, wiederholt die Aufgabe 888 von E.Bonsdorff im Jan./Februaraheft und fragt nach der Anzahl der Mattstellungen in den kürzesten, mit einem Matt durch die kurze Rochade endenden Partien. Die Originalaufgabe hatte beim Erstabdruck nur 5 richtige Lösungen erhalten, die mit je 10 USA-Dollar belohnt wurden. Auch der Schreiber dieser Zeilen gehörte zu den Gewinnern.

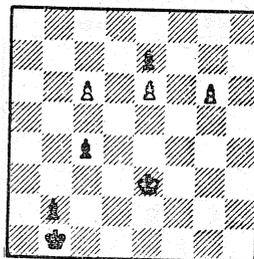
### Die Studie

Bearbeiter: Dr. W. Speckmann, Hamm i.W.

Dr.A.Kraemer hat nicht nur großartige Probleme, sondern auch mehrere hübsche Studien verfaßt. In unserer heutigen XXXII ist die künftige wD von vornherein dem Untergang geweiht, aber Schwarz sucht aus diesem Dilemma (Patt) Kapital zu schlagen; Weiß jedoch nimmt ihm in kluger Voraussicht diese Zuflucht.

Lösung der Studie XXX (Herberg): Nach 1. Kb6 Ta3 folgt 2.g6! Kh6 3.Th7+ K:g6 4.Ta7 T:b3 5.T:a6 (jetzt ginge - wegen der im 2. und 3.Zuge erfolgten Lenkung des sK auf die 6.Reihe - der sT nach 5. - T:b4 durch Abzugschach verloren) Kf7 6.K:b5 und gewinnt.

XXXII Dr.A.Kraemer  
Denken und Raten 1929



Weiß gewinnt

## Lösungsbesprechungen

Zweizüger (Bearbeiter: Hermann Albrecht)

792 von Ahlheim: 1.Dc6/Db5? c10/c1S1, richtig 1.Da4! Nach Kc1/Kd3/c10/c1S, insgesamt 8 verschiedene Matts (Verf.), darunter aber auch ein Dual: Kd3 2.Td6+ oder Dd4+ in der Lösung, der nicht beabsichtigt und m.E. vernichtet ist (HAt) Zu einfach u.zu billig (KF) Very nice (A.Ellerman) Leichte Kost (KH) Hübsch (FN) Recht ansprechend (HZ) Hat mir gefallen (ESchä) Fein (Axt) Gut u. sparsam (KP) Man sieht den Dual gar nicht bemerkt zu haben.

793 von Zander: 1. dc/d3/de? Tb4/Tb6/Db8! richtig 1.d4! Diese vier w8-Züge, von denen drei an w.Selbstbehinderung scheitern, sind sehr oft und meistens sparsamer gezeigt worden (HAt) Meine 753 HPN I-II/51 kommt mit 13 Steinen aus u. zeigt einheitlich w. und schw.Feldblocks (Dr.Selb) Recht einfach (DrHA) Ich finde diese Aufgabe entzückend (Axt), trotz der beiden zgedrückten Augen des Bearbeiters nett (NR)

794 von Wennick: 1.T:e7? Se6/Sc4/Dd5 2.Te4/Sb3/Dg1+, aber 1.- Le6! 2.? Vielmehr 1.S:d3! Sc6/Sc4/Ke3 2.Dd5/Sc2/De5+. Das Besondere liegt darin, daß die jeweils zweimal verstellte schw.Linie in Verführung u. Lösung erst von W. geöffnet wurde. Sehr hübsch (DrHA) Aber: Die Satzmatlosigkeit der K-Flucht stört sehr (ESchä, HZ) Leider nachwächtert der wT in der Lösung, und das Schlagen in Verführung und Lösung stört auch (Axt, NR)

795 von Kulis: Satz: Ke5/Ke3 2.Lf6/Lf3+, Verführungen 1.Sg5? (Ke5/Ke3 2. Sf3/Dg1+) e5!, 1.Sg3? (Ke5/Ke3 2.Dg7/Sf5+) auch e5! und Lösung: 1.Sc3! Ke5/Ke3 2.T:d5S:c2+ bieten vier verschiedene Mattpaare. Bei Stocchi (1.Sf7? od1, 1.Sd7!) sind nur drei, von denen eins in weiteren Verführungen (1. S:c4/S:g4? K:d5/Kf5!) sich wiederholt. Dafür ist es bei Kulis wegen der gemeinsamen Widerlegung Glückssache, ob man beide Verführungen probiert. - Gefällt mir besser als Stochis Aufgabe (Axt) Ich finde Stocchi besser (KP) Ja, wenn da kein Vorgänger wäre, so wäre das phantastisch (FN) Gut (RB) Mäßig (ESchä) Gefällt mir sehr gut (DrHA) Schöne Mattwechselaufgabe (HZ)

796 von Hoek: Satz Ke4/b5 2.Sd6/Sg3+ und 1. o4! Ke4/b5 2.Sg6/S:d3+ zeigen einen originellen Funktionswechsel zweier S-Batterien. Ausgezeichnet, beater 2+ (Axt) Sehr schön (SupK) Eine feine Zugwechselaufg. (GM) So etwas läßt man sich gefallen! (HZ)

797 von Macleod: 1.Sde4/S:b5/Se6? D:c6/Tec6 /Te:c6 (leider auch Tc4!) Hier gibt es jeweils zwei S-Matts, aber immer im Ring keines für die dritte schw.Selbstfesselung. 1.Sf5! D/Te/Tc:c6 2.D:e6/Dd7:T:b5+, 3 neue Matts! - Überraschendes Spiel des S, nicht leicht! Ich gratuliere dem Verfasser (A.Ellerman) Schwierig (Schaaf, DrHA) und recht gewichtig (Axt) Endlich mal was anderes (FN) Wunderbarer Mattwechsel mit schönen Ver-

führungen, bedauerlich nur die Doppeldrohung (KP, HHS) Diese stört m.E. kaum, das Fleckchen ist vielmehr die doppelte Parade in der einen Verführung. Sonst aber eine prächtige Konzeption (HAt) Besonders oft fiel man auf 1.Sde4? herein (Löseronkel) 798 von Musante: 1.T:e5? (de 2.Le4+) g:f1, 1.D:e5? (de 2.Le4+) Dg6!, 1. L:e5? (de 2.Ld5+) Lc3!, 1.S:e5! de 2.Lb5+ etc., also viermal verschiedene Rückkehr zur Absper- rung einer zunächst geöffneten schw.Linie, womit Punkt 1 auf S.354 widerlegt ist. Nur der Ld4 ist in der Lösung auf eine Stopf- funktion beschränkt. - Beachtliche Konstruktionsleistung! (Axt) Wieder eine Vierfachsetzung, und in welch herrlicher Form! Ganz großartig, gefällt mir diesmal von den 2+ am besten (HZ) Wohl die am besten durchgearbeitete Aufgabe des Heftes (NR) Auch hier ließen sich viele von den Verführungen verführen.

799 von Haring: 1.Kc4? (Se6 2.Td7+) D:f2!, daher 1.Kd2! Se2 2.f3+ etc. Wahl zwischen zweierlei Selbstfesselungen mit nachfolgender Entfesselung, wobei der wK als Akteur ungewöhnlich ist. Es trübt aber doch den Effekt, daß die Variante Se6 unverändert in die Lösung übergeht. Die Aufstellung a1-b2-c3 (der La1 ist außer in der Verführung auch wegen L:d5 nötig) weist natürlich auf den K als Schlüsselfigur. Immerhin muß man scharf aufpassen - ich hielt zuerst die Verführung für die Lösung u. umkehrte (NR) Sagt mir wenig (Axt)

800 von Groß: 1.Se:d2? Sd4/Sf4/Sa(c)7/Tc4+ 2.Sb6/Se3/Se4/bc+, aber 1.- cd! Richtig 1.Sc:d2! mit den Matts 2.S:a3/S:f6/Sc4 und T:e4 2.D:e4. Auf cd folgt 2.c4+. Das Thema der 799, aber in zwei Varianten und nach einem Schema, mit dem einige große Kanonen (Ruchlis, Burger u.a.) minder erfolgreich gerungen haben. Die Diagrammfassung empfiehlt sich nicht einmal so sehr durch den Gewinn des wechselnden Rückkehrmatts; ihr Vorzug ist die perfekte thematische Sauberkeit und Plausibilität. In dem Sechzehnteiner (1.Scd2? Tg7!, 1.Sed2!) ist beides gestört, weil man in der Verführung den Zug Sgf4 statt des dualistischen Sef4 wählen muß. - Ein sehr komplizierter Vorwurf, bei dem mich die 26 Steine nicht stören. Die Thematik ist in vollem Umfang gut zu erkennen, und das ist wohl das wichtigste! (DrHS) Sehr schön logisch aufgebaut (SupK) Erfreulich reichhaltig (DrHA) Die vielsteinerige Fassung, die ertaunlicherweise nicht überladen wirkt, gefällt mir wesentlich besser (Axt) Td1 ist sehr verräterisch, die sparsamere Fassung gefällt mir besser (HHS, gleiches Votum von GM, FN, KT). Wie dem auch sei: Ganz Groß! (WK)

Eine sehr schöne Serie gehaltvoller Zweizüger (DrHA)

Drei- und Mehrzüge (Bearb.:Dr.Speckmann)

801 von Guttman: 1.Th8! 2.g8D 3.Df.Turton (die Dame nach vorne!).1.g8D? d4 /Kb7 2.Tb8 d5/Ka7 und 3.D-b8 ist nicht möglich. - Teils gelobt, teils abgelehnt. Dr.K.Fabel hat das mit 6 Steinen dargestellt: Kg5 Te8 Bb7 - Kh8 Sg8 Bg7; 3f 1. Ta8 2.b8D.

802 von Dr.Speckmann: Total verunglückt; es geht 1.Sd1 in 2 und 1.Tg3 in drei Zügen. Die Verbesserung erscheint unter den Udrucken dieses Heftes, deshalb halten wir die Lösung zurück.

803 von Sommer: 1.Ld3? (2.Tc1f)g1D! Deshalb wird im Vorplan die Umwandlung des e8 in einen S erzwungen (Holstumwandlung): 1.Lf5 g1S (1.- Ke2 2.Te5+); der neuentstandene S kann nun den Hauptplan seinerseits parieren, 2.Ld3 Se2, doch bewirkt er einen Block mit der Folge Lc2f. Die ursprüngliche und die neue Verteidigung werden hier durch einen Themastein ausgeführt, also ein Römer ( im weiteren Sinne, da die Paraden nicht analog sind; s. "Strategie im Schachproblem" Seite 108 vor 170). B.Sommer hat eine andere Unterteilung; er bezeichnet derartige Lenkungen mit analoger neuer Parade als Römer, mit nicht analoger als Dreadner. Diesem Standpunkt gemäß (dem wir aber nicht zustimmen) bezeichnet er die hier dargestellte Kombination als Einstein-Dreadner. - Ein kleines Meisterwerk (DrHA,KHB); ein Problem, an dem man seine Freude hat, auch wenn es nicht schwer ist (HZ); großartig (GM) und ferner gelobt von HA, RB, SupK, FN

804 von Kromath: 1.T:e5? L:T(D:T? 2.Sf5+). Durch 1.Lf6! (droht 2. L:g5 3.S:f5f, auf 1.- D:L,Dg6 2.T:D, auf 1.- Dg4 2.hg) Df4 wird eine Holzhausenverstellung des sL und damit zugleich eine Ausschaltung der guten Verteidigung L:T bewirkt, so daß nun nach 2.T:e5 nur die schlechte Parade 2.- D:e5 3.Sf5f verbleibt. Also Beugung durch Hinlenkung zur Holzhausenverstellung. 1.Ta4? e5! - Schwieriges sehr originelles Problem mit unwahrscheinlichem Schlüssel (HZ) Sehr schwierig (ER); gut (RB); sehr schön (GM)

805 von Ringeltaube: 1.Te4! (2. T:e5+ 3.b3f) Lf4 2.b3! L:(K:e4,K:e6) 3.T:e5f (Lc6f,S:f4f und nicht T:e5); hingegen nicht 2.Kb7? L-1. 1.- L:f6 2.Kb7! Lg7(Ke4,Ke6) 3.Lc6f(Lc6f,T:e5f und nicht Sf4f?); hingegen jetzt nicht 2.b3? Lg7!. Übergang von Drohung zu Zugzwang mit "Dualvermeidung" im 2. und 3.Zuge. Sehr gelobt; aber leider hat sich die Hoffnung des Verfassers, daß niemand eine Inkorrektur entdeckt haben möge, nachdem ihm die Konstruktion so große Mühe bereitet habe, nicht erfüllt: Auf 1.- L:f6 geht auch 2.e7! K:e4 (Ke6,L-) 3.Lc6f(T:e5f,Sc3f), außerdem nebenläufig durch 1.Lf7 - 2.e7(+ ) 3.e8Df.

806 von Pruscha: 1.0-0! Gegen die damit verbundenen Drohungen sind nur Züge

des sS nach e3 und e5 sinnvoll: 1. - Se3 2.Tf7! Sc4 3.Tf7 (2.Tf8? Sc4 3.Tfb8 Sb6!) 1.- Se5 2.Tb7! (nicht 2.Tb8?) Sc4 3. Tfb1. Beidmal Zugzwang. Eine sinnvolle Doppelsetzung (Funktionswechsel der beiden T), der die uralte Aufgabe aus Bonus Socius, aus 1300 (Kd3 Ta7 h7 - Kd8 Sd6; 2f 1.Tg7)-die schon zu manchen vortrefflichen Problemen weiterverarbeitet worden ist - als Schema zugrundeliegt. Allerdings - ein Rochadeschlüssel in einem Problem, das thematisch nichts mit der Rochade zutun hat, ist ein etwas fragwürdiger Notbehelf. - Trotz der selbstverständlichen Einleitung von hervorragendem Reiz (DrHA); ausgezeichnet (WH); die Vorarbeit, bis man erkennt, daß nur die Rochade helfen kann, kommt nachher der Lösung zugute, außerordentlich lehrreich (SupK).

807 von Fröberg: 1.Sg5! Kd8 2.S:b5 Ke8 3. Le6! Kd8 4.Sf7+ Ke8 5.Sc7f; 1. - b4 2. Sb5 Kd8 3.Ld6! Ke8 4.Sc7+ Kd8 5.Sf7f. Echovarianten, wobei beiden L und die beiden S jeweils ihre Funktionen wechseln; als Ausklang Echo-Modellmatts. - Eine nette Kleinigkeit (FB); gute Echomanöver (HA); leicht u. gefällig (RB); nicht sehr schwierig, doch sehr fein (DrHA); sehr schön (HH,GM); noch schöner wär's, wenn sich der fluchtfeldraubende Schlüssel vermeiden ließe (WK).

808 von Schauer: 1.Lc6? Lg5! 1.h4! zwingt den sL nach b2 oder h6. 1.- Lb2 2. Lc6 Lf6, ein Fernblock, der nach der Beschäftigungslenkung 3.Td7+ Ke8 4.Tf7+ Kd8 mittels 5.Tf8+ Ke7 6.Te8f ausgenutzt wird. 1. - Lh6 2.Lc6 Lf8, erneut ein Fernblock, der es nun dem T ermöglicht, durch Beschäftigungslenkung mit Tempogewinn nach e7 zu kommen: 3.Td7+ Ke8 4.T:c7+ Kd8 5.e7+ L:e7 6.Tc8f. Übrigens ist 1.- Lb2 2.- Lf6 eine römische Lenkung mit analoger, 1.- Lh6 2.- Lf8 eine solche mit nicht analoger Verteidigung. - Zweimal Blockade e7/f6, eine beachtliche Leistung (GM); gefällt mir sehr gut, aber schwach ist, daß in beiden Varianten 2.Lc6 folgt, wenn auch mit anderer Drohung (DrHS); wundervolle Hinlenkungen des sL, famose Mattstellung (SupK); ausgezeichnet (WK); bestes Problem der Serie(HA); gelobt auch von HH,DrF.

809 von Pfefferkorn: 1.Db7! Kg2 2.Dg7+ Kh1 3.D:e3 Kg2 4.Tg8+ Kh1 5.Kd2 e1D 6.K:e1 Se2 7.D:f3f. Nach allerlei Manövrieren der weißen Figuren gelingt der Dame die Eroberung des "schwachen Punktes" f3. - Reicht schwierig in das verwunschene schwarze Königsschloß einzudringen (DrF); sehr schwierig, aber nicht schön (FB).

Märchenschach (Bearbeiter: Peter Kniest)

810 von Fastosky: 1.Sh6+! (Gewaltschlüssel GM) Nach 1.- T:h6/Ke4 jeweils schritt der wBe2/g2+ f:e3 e.p./f3f. - Ein Schlüssel im sf finde ich garnicht schlimm, schließlich soll ja nicht der sk + werden (Axt) Nicht einverstanden mit dem Schlüssel sind HZ,KP. Letzterer beanstandet mit HH den Umwandlungsläufer d1.

811 von Wenda: 1.Tb2 b4 2.Ka4 b3+ 3.Ka3 a5  
4.e8S a4 5.Da8 e6#. - Nicht leicht(Axt)  
Für einen Erstling sehr gut (H2).

812 von Murkisch: 1.Dh8! Lb7 2.Da8 L:a8 3.  
Td3 Lb7 4.S5d4+ Kd6 5.Lb4+ Ke6 6. Sc6+  
L:c6#. Nur gelöst von FB,KR,HF,KP und WK.  
Letzterer bemerkt: Hierfür habe ich von al-  
len Problemen dieses Heftes die meiste Zeit  
verbraucht; hatte Tomaten auf den Augen.

813 von Rago: a) 1.c1S! b) 1.d1L! c) 1.g1T  
und in allen drei Stellungen weiter mit  
1.- Tg7 2.b1L Tg2#. - Lob von EB,KH u. Axt  
KP: Bis auf die 3 Unterverwandlungen etwas  
nüchtern.

814 von Zilahi: 1.Sf6 e8S 2.Sd5 Te7#. Fein  
und schwer (JH) Großartig! (KH) Gutes  
Entfesselungsspiel (DrHS) Außerst schwierig  
und gut (ESchf) Sehr gutes Hilfmatt (KF)  
Ein neckischer Einfall (Axt)

815 von Sabadini: 1.b1T! L:a5+! 2.K:a5 d8S  
3.Tb5 Sc6#. - Ein viel strapaziertes,  
trotzdem immer wieder gefälliges Matt(Axt)  
Ein sehr gutes h# (KF) Gut (RB) Schwer und  
schön (KH) Hübsch (DrHS) Hat mir viel Mühe  
gemacht und ist doch hinterher so einfach!  
(DrFl)

816 von Bartel: Beabsichtigt 1.Sf8 Le6 2.  
Sbd7 Ta5 3.0-0-0 Ta8#, aber total ver-

unglückt: 1.Sg7 T:f6 2.Kf8 Le6 3.Se8 Tf7#;  
1.Kf8 Ld7 2.Sd4(-) Te5 3.- Te6# und außer-  
dem mit 1.Sa6 2.Kf8 3.Te8 eine Umstellung  
der 1.NL. - Für Supk: Diesmal "Er" nicht  
"Sie" (K.Tp.)

817 von Gaspar & Colonelli: 1.Ka3 Ta8 2.  
Kb4 T:h8 3.Ka4 Th1 4.Tb4 Ta1#. - Wenn  
auch dieser Rundlauf sehr hübsch dargestellt  
ist, so haben wir dieses Thema nun schon  
reichlich oft gesehen (HHS) Den T-Rundlauf  
loben (RB,KH,KP,GM) Verrückt, aber fabel-  
haft! Fabelhaft, aber verrückt!! Verzeihen  
Sie den Stoßausfzer eines Neulings im Mär-  
chenschach! (Supk)

818 von Loewenton: 1.Kc6 f:e7 2.Kb7 e8L 3.  
Ka8 Lc6#. 1.Ka4 f:e7 2.Kb3 e8D 3. Ka2  
Da4#. 1.Ka6 f:e7 2.Kf7 e8D 3.Kg8 Dc6#. 1.  
Ka4 f:e7 2.Kf3 f8D 3.Kg2 Df1#. - Man erwar-  
tet natürlich noch ein paar Unterverwand-  
lungen - aber wir Löser sind wahrscheinlich  
schon zu anspruchsvoll geworden (HHS) Ori-  
gineller Vorwurf (GM) Schöne Sternwanderung  
(DrHA,Axt), wäre aber eine Darstellung als  
Vierling nicht hübscher gewesen? Etwa sBa4  
und wB3 ohne sLb1, sH7; a) sLb1 b) s Lh2  
c) s La7 d) s Lh7 oder gibt es dann eine NL  
?(Axt) Lob noch von KH, RB.

Am Rande des Schachbretts  
Bearbeiter: Dr.Karl Fabel

L Ö S E R L I S T E (Bearbeiter: Kurt Timpe)

| H e f t | 2#             | 3# | n# | A  | Kontost | B   | C   | BC | Kto-St |     |        |
|---------|----------------|----|----|----|---------|-----|-----|----|--------|-----|--------|
| 1       | Dr.H.Augustin  | 16 | 15 | 22 | 53      | 1*  | 15  | 28 | - 28   | 315 |        |
| 2       | Hemmo Axt      | 18 | 12 | 21 | 51      |     | 654 | 40 | 13     | 53  | 709    |
| 3       | Erich Bartel   | 4  | 3  | -  | 7       |     | 202 | 14 | -      | 14  | 373    |
| 4       | R.Bienert      | 19 | 15 | 18 | 52      | 18* | 994 | 36 | -      | 36  | 1* 387 |
| 5       | F.Burchard     | 19 | 24 | 22 | 65      |     | 624 | 49 | 19     | 68  | 1* 15  |
| 6       | K.Buschmann    | 18 | 12 | 4  | 34      |     | 174 | 30 | -      | 30  | 48     |
| 7       | R.Dees         | 14 | 9  | 6  | 29      | 7*  | 598 | 17 | -      | 17  | 536    |
| 8       | P.Eisenbeiß    | 10 | 9  | 9  | 28      |     | 608 | -  | -      | -   | 136    |
| 9       | Dr.Fleischmann | 14 | 20 | 22 | 56      |     | 202 | 8  | -      | 8   | 125    |
| 10      | K.Frank        | 18 | 24 | 22 | 64      |     | 514 | 46 | 11     | 57  | 675    |
| 11      | J.Hille        | 16 | 12 | -  | 28      | 1*  | 793 | 29 | -      | 29  | 229    |
| 12      | A.Hoffmann     | 16 | 15 | 15 | 47      |     | 171 | 2  | -      | 2   | 43     |
| 13      | H.Hofmann      | 17 | 15 | 15 | 47      | 13* | 676 | 31 | 13     | 44  | 1* 358 |
| 14      | K.Hraba        | 16 | -  | -  | 16      | 1*  | 198 | 35 | -      | 35  | 631    |
| 15      | R.Karpeles     | 12 | 15 | 22 | 49      | 6*  | 790 | 37 | -      | 37  | 1* 331 |
| 16      | G.Kern         | 16 | 15 | 9  | 40      | 4*  | 402 | 5  | -      | 5   | 267    |
| 17      | W.Klages       | 14 | 9  | 22 | 45      | 16* | 250 | 8  | -      | 8   | 286    |
| 18      | W.Kuntache     | 16 | 18 | 22 | 56      |     | 743 | 49 | 13     | 62  | 1* 171 |
| 19      | Sup.P.Küster   | 16 | 15 | 15 | 46      |     | 241 | 29 | -      | 29  | 55     |
| 20      | R.Ludes        | 10 | 6  | -  | 16      |     | 160 | 10 | -      | 10  | 130    |
| 21      | G.Maier        | 18 | 18 | 15 | 51      | 1*  | 80  | 20 | -      | 20  | 1* 443 |
| 22      | D.Nixon        | 4  | 3  | 5  | 12      | 1*  | 356 | 37 | 13     | 50  | 1* 446 |
| 23      | F.Nowotny      | 19 | 18 | 7  | 44      | 1*  | 276 | 6  | -      | 6   | 84     |
| 24      | K.Pohlheim     | 16 | 9  | -  | 25      | 3*  | 413 | 32 | -      | 32  | 1* 35  |
| 25      | E.Raschik      | 14 | 15 | 22 | 51      | 4*  | 109 | 37 | 5      | 42  | 100    |
| 26      | M.Rieger       | 16 | 9  | 15 | 40      | 1*  | 433 | 35 | -      | 35  | 550    |
| 27      | N.Ringeltaube  | 14 | 15 | -  | 29      |     | 378 | 15 | -      | 15  | 127    |
| 28      | K.Roscher      | 14 | 21 | 22 | 57      | 1*  | 257 | 46 | 5      | 51  | 2* 22  |
| 29      | Dr.R.Seeger    | 18 | 15 | 9  | 42      | 7*  | 492 | 23 | -      | 23  | 274    |
| 30      | Dr.H.Selb      | 6  | 3  | -  | 9       | 11* | 293 | 18 | -      | 18  | 1* 106 |
| 31      | G.Slupina      | 18 | 15 | 22 | 55      |     | 221 | 33 | -      | 33  | 51     |
| 32      | E.Schaaf       | 16 | 12 | 14 | 42      | 8*  | 714 | 13 | -      | 13  | 461    |
| 33      | E.Schäfer      | 16 | 12 | 17 | 45      | 1*  | 701 | 20 | -      | 20  | 344    |
| 34      | H.H.Schmitz    | 19 | 18 | 15 | 52      | 25* | 665 | 37 | 24     | 61  | 2* 352 |
| 35      | G.Weich        | 14 | 9  | 10 | 33      | 1*  | 525 | 14 | -      | 14  | 362    |
| 36      | H.Zander       | 14 | 15 | -  | 29      |     | 557 | 13 | -      | 13  | 154    |
| 37      | P.Buerke       | -  | -  | -  | -       | -   | -   | -  | 11     | 11  | 11     |

819 von Gschwend: 1.Td5! Sa3(e3)  
2.Td2 Sc4 3.Td3 Sb2(a5,b6,e5)  
4.Td4(c3,d4,c3) 5.T:S. Excellent  
duel(DN) Sehr nett erdacht(HHS)  
820 von Sommer: (5 Punkte)  
Zurück 1.Se8-d6. Jetzt droht  
die weitere Rücknahme 2.Bf7:Se8S  
mit Matt durch 1.fg8D. Hiergegen  
wenden sich die schwarzen Ver-  
teidigungsrückzüge, z.B. Dh8-h6  
2.Bf7:Se8S u.1.f8S#. Df8-h6 2.  
e8S u.1.ef8S#. Lb8-a7 2.Bd7:Se8S

Lösungsfortsetzung Seite 54

Erreichbare Punkte:  
A: 2#: 18 + 1 = 19  
3#: 15 + 12 = 27  
n#: 22 = 22  
55 + 13 = 68 P.  
B: 43 + 6 = 49 P.  
C: = 24 P.

Erfolgreichste Löser  
A: F.Burchard, Elze, mit 65 P.  
B: F.Burchard, Elze, und  
W.Kuntache, Dresden, mit je  
49 Pkt.  
Die Urkunde erhält F.Burchard.  
1000 P.(A) erreichte Dr.H.Augu-  
stin, Gauting zum 1\*  
750 P.(B) erreichten  
F.Burchard, Elze, zum 1\*,  
K.Pohlheim, Leipzig, zum 1\*,  
K.Roscher, Heidelberg, zum 2\*.  
Sonderpunkte: F.Burchard 14/0.

und 1.d8Sf; Ld8-c7 2.e8S und 1.ed8Sf; Dg7-h6 2.a2-a3 und 1.S:g7f. Die Rücknahme von Tb8-b7 ist jedoch keine Verteidigung. Neben der Drohung geht hier ebenfalls 2.a2-a3 u. 1.S:c7f. Also kein Zugzwangproblem! - Netter Task (MHS) Sehr gut! (M) (Bis zu 7 P.)

821 von Axt: Die Urteile lauten recht verschieden; sound and very good(DN); unlösbar(KR); nebenlösig(MHS,HH). Absicht: Letzter Zug = Db6-a7. Der Zug e7-c6 darf nicht zurückgenommen werden, damit der sch. a-Turm und der erste der auf h8 entstandenen weißen Türme aneinander vorbei können. Mit Beweispartien läßt sich jedoch zeigen,

daß auch z.B. b3-b4 oder b2-b4 der letzte Zug gewesen sein kann. (Weitere Rücknahmen = f7-f6, d5-d6, Ke7-e8, Ld2-a5 usw.; auch der WK marschiert über e7 hinaus). Unsere jungen Retrofreunde sollten trotz solcher Fehlschläge den Mut nicht verlieren, denn selbst 'alte Hasen' fielen auf die Aufgabe herein. (Bis zu 6 Punkten)

822 von Kesp: Man kann eine Formel benutzen oder die einzelnen Farben auf die Eckpunkte verteilen und mit den dann verbleibenden Möglichkeiten malnehmen. Ergebnis =  $3^8 + 3 = 6564$ . (6 Punkte)

## Buchbesprechungen

Richter - Staudte: Richtig und falsch; praktische Endspielkunde. 77 Seiten mit 127 Diagrammen; Verlag Walter de Gruyter & Co, Berlin 1962; broschiert 5.- DM. - Die beiden bekannten deutschen Schachmeister haben hier - in 11 Abschnitten mit oft "zündenden" Überschriften - 117 interessante Endspielstellungen zusammengestellt, an Hand derer sie dem Leser in zwangloser und unterhaltender Form Erkenntnisse über das Endspiel zu vermitteln u. ihm darzutun suchen, wie sehr es auch in diesem Stadium der Partie auf Erfindungsgabe und Intuition ankommt. Ein "kleines Repetitorium" mit 10 Originalbeiträgen (Endspielstudien) von G.Bernhardt schließt das empfehlenswerte und gut ausgestattete Büchlein ab.

Dr.W.Sp.

Henry Grob: Die Eröffnungen in der Schachpartie unter Anwendung des Kampfplanes, 6.Auflage. Schachverlag Grob, Zürich. Kartoniert, 107 S., DM 7,50. - Der durch seine "Fernschachzentrale" bekannte internationale Meister Grob (Schweiz) ordnet in seinem Buch - dessen 6.Auflage für seine Qualität spricht - sämtliche Eröffnungen unter drei Kampfpläne ein, die sich danach bestimmen, welche Ziele in Bezug auf das Zentrum verfolgt werden. Das ermöglicht vor allem dem Lernenden einen raschen und klaren Überblick über das ganze Gebiet der Eröffnungen. Für die Partiefreunde unter unseren Lesern wird das Buch von Interesse sein.

Dr.W.Sp.

## Turnierausschreibungen

(Die Liste, die hier begonnen wird, soll von Fall zu Fall auf Grund des gerade vorliegenden Materials fortgesetzt werden. Vollständigkeit ist natürlich unmöglich; Richter und Preise sind nicht immer bekannt; bei Märgenschach keine Gewähr für die Angaben; Studien-Turniere nicht berücksichtigt. Die Beleg-Moral ist sehr unterschiedlich, ebenso das Niveau. Im Zweifel sende man seine besten Aufgaben immer der SCHWALBE - doch auch andere Leute wollen leben.)

Main-Post. Jahresturniere für 2f (Richter M.Schneider), 3f (H.Grasemann) und Mehrzüger. Preise je 15, 10, 5 DM bar. Publikationsschluß 30. 11. 1962. Adresse: Willy Popp, Würzburg, Friedenstr, 13a.

Deutsche Schachzeitung. Dieselben Kategorien. Obwohl der Verlag regelmäßig versucht, die Gewinner zu veranlassen, seine Bücher zum Ladenpreis abzunehmen, sind ausdrücklich Preise von jeweils 30, 20 und 10 DM ausgelobt, und man kann darauf bestehen. Adresse: H.Grasemann, Berlin N 65, Malplaquetstr. 32b.

Europe Echecs. Jahresturniere für 2f (Adr.: P.Montréal, 55 rue de Stalingrad, Nanterre (Seine), Frankreich), Drei- und Mehrzüger (Richter: Josef Breuer) und Märgenschach (Richter: L.Loewenton). Adresse: Jean Oudot, 1 bis, rue Rouget-de-Lisle, Courbevois (Seine), Frankreich. Braucht gerade gute 3f.

Tidskrift för Schack. Jahresturniere für 2f, 3f. Adr.: Bror Larsson, Kungstengatan 63, 4 tr., Stockholm Va, Schweden. Preise: 30, 20, 10 kr.

Magyar Sakkélet. Jahresturniere für a) 2♣, b) 3♣ und Mehrzüger, c) h♣. Preise im Wert von 150, 120, 80 forint je Abteilung. Adresse: Magyar Sakkélet, Budapest 502, Postafiók 52 mit Vermerk "Feladványverseny", oder einfach an den Spaltenleiter Dr.G.Páros, Budapest IV, Postfach 68, Ungarn. Das Niveau ist hoch, dabei wird Originelles geschätzt. Ein Nachteil ist die Angabe der Lösungen in Ultrakurzfassung ohne jedes Beiwort.

To Mat. Nur 2♣, jährlich 3 Preise (Buch und Jahresbezug) und 3 ehr.Erw.(Jahresbezug). Adresse: Spyros Bikos, rue Bikos 6, Héliopolis, Athènes(10), Griechenland. Gutes Niveau, aber notorisch unglückliche Wahl der Richter.

Thèmes/64. Jahresturniere wie in der SCHWALBE, aber Märchenschach nur s♣, h♣, s♣max., Reflex♣, Retro, Doppelzüger, Grashüpfer, Nachtreiter. Adresse: J.Bertin, 14 Avenue Ledru-Rollin, Paris (12e), Frankreich.

Schakend Nederland. 2♣ (Preise 10 - 7,50 - 2,50 Gulden) und 3♣ (10 - 7,50 - 5 Gulden). Richter: J.J.Burbach und G.Smit. Adresse: C.Goldschmeding, Arthur van Schendellaan 21, Ede, Niederlande.

Il Due Mosse. Nur 2♣ in laufenden Turnieren zu je höchstens 40 Problemen, davon nur 2 pro Autor je Turnier, sonst Publikation in Reihenfolge des Eingangs. In jedem Turnier in der Regel 3 Preise (Literatur), 3 ehr.Erw., 4 Lobe.

Adresse: Sig.U.Castellari, Via Giuseppe Chiarini 14 (Montesacro), Roma, Ital.

L'Italia Scacchistica. Jahresturniere für 2♣ (Richter G.Mentasti) und 3♣ (A. Piatesi). Je 3 Preise (1 Jahresbezug). Keine Widmungen, keine Gemeinschaftsarbeiten zugelassen.(?!). Adresse: Sig.Rodolfo Prete, Via Nino Bixio 5/4, Genova

Ceskoslovensky Sach. Jahresturniere für 2♣ (Richter L.I.Loschinskij), 3♣ (J. Moravec) und Mehrzüger (Richter Hans Vetter, Dresden). Preise: 300, 200, 100 kc je Abteilung, in jeder höchstens 2 Aufgaben pro Autor. Adresse: V.Pachman Praha 1, Lodecká 2, CSSR.

Schweizerische Schachzeitung. Jahresturniere für 2♣ (Richter Dr.J.Kupper) u. Mehrzüger (Richter H.Grasemann) mit Preisen von 30, 20, 15, 10 sfr. Adresse: Konrad Kummer, Brauereiweg, Rapperswil SG, Schweiz.

Sahs/Schachmaty (Riga). Jahresturniere für 2♣ (Richter A.Dombrovskis), 3♣ (N. G.G.van Dijk), Mehrzüger (W.F.Rudenko), s3-5♣ (J.A.Rusek) und h2♣ (G.Bakcsi) Nur 1 Problem je Autor und Abteilung! Adresse: A.Dombrovskis, Revolucijas iela 13, dz. 23, Riga 1, Lettische SSR, Sowjetunion.

Szachy. Jahresturniere für 2♣ (Richter A.Trzesowski), 3♣ mit Mustermatts (T. Czarnecki), s2-3♣ (J.A.Rusek) und h2-3♣ (S.Limbach). Adresse der Zeitschrift: Warszawa, ul.Siewierska 13, Polen.

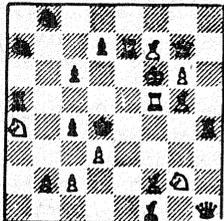
American Chess Bulletin. Jahresturniere für 2♣ und 3♣ mit kleinen Geldpreisen (Zahl nach Niveau). Nur Gutes wird angenommen (beschränkte Publikationsmöglichkeiten). Adresse: Edgar Holladay, Country Club Road, R.D.4, Dallas, Pa., USA, der auch Richter ist.

Britisches Ring-Turnier 1962 für 2♣ (Richter C.Mansfield) und 3♣ (Richter W. A.Whyatt, Sydney). Vorurteilslos, große internationale Beteiligung, mehr deutsche Sendungen erwünscht. Adressen für die angeschlossenen Spalten: M.Lipton, 53 Dene Gardens, Marsh Lane, Stanmore, Middlesex, England ("Correspondence Chess"); D.M.Davey, 5 Antrin Grove, London NW 3 ("The Tablet"); J.Cresswell, Cricklewood Bus Garage, London NW 2 ("Büsmen's Chess Review"); C.H.O'D.Alexander, 29 St. Paul's Place, London N 1 ("Evening News", "Sunday Times"); Leonard Barden, 89 Tenison Road, London SE 25 ("Evening Standard", "The Field", "The Guardian"); R.Pratt, Chess, "Reynolds News", Pioneer House, Wicklow Street, London WC 1.

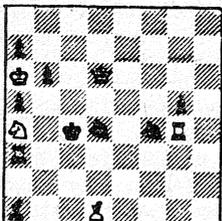
(Hat)

## **Turnierentscheidungen**

Schakend Nederland 1960 (informal). 59 Probleme. Preise: I. Herbert Ahues, Bremen (Diagramm). Nach 1.Te3/L:c4/Tf3? Le1/L:d3/T:a4! und 1.Ld2! vier verschiedene, durch Feldrängen differenzierte K-Batterie-Matts für die Verstellung 1.- Sb5. Originell und schön! - II. C.Mansfield, Bournemouth (Ka4, Da3 Ta7 Lg2 Sc3 f6 Ba5 b2 e6 - Kc6 Te8 h4 Lf7 Bb3 c2 c7 e4 e7 -1.Sf:e4/Sc:e4 /Sc:d5c ?! 1.Sfd5!). Wahl zwischen 4 thematischen Möglichkeiten

**H. Ahues**I. Preis, Schakens  
Nederland 1960

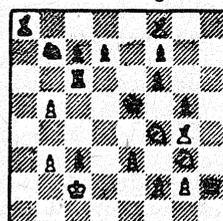
2♣ (12+11)

**I. Neumann**I. Pr., II. American  
Ch. Bulletin 1959

2♣ (6+8)

**J. M. Rice**Preis, American  
Ch. Bulletin 1959

2♣ (11+9)

**Josef Breuer**Preis, Deutsche  
Schachzeitung 1960

3♣ 1.Se4! (11+10)

zweimal Entfesselung, zweimal Kreuzschach, aber nur eine Themavariante und nur zwei wirklich verschiedene Matts. Der Gesamteindruck ist mager. - III. J. Albarda, Den Haag (Kb5 Df2 Ta4 d8 Lf7 Sd4 f6 Bd3 e2 e4 e6 g4 - Ke5 Tg5 h6 Sa2 b4 Bb7 c3 h4 - 1.Sf-?/Sd5!/?/Sd-? S:d3/Tf5/T:f6!, 1.Sf5!). "Verbesserte Drohung" mit zwei w.Themafiguren. - IV. J.Albarda (vollständig vorweggenommen). - Ehr.Erw.: 1. J.J.Burbach, 2. J.Haring, 3. C.Goldschmeding, 4. Gy.Szügyi. - Lobe: Erkes, Knuppert, Goldschmeding, Rietveld. - R.: P.ten Cate, G.Smit. American Chess Bulletin 1959 (Thematurnier). Mattwechsel bei Halbfesselung war gefordert. Preise: I. i.Neumann, Raanana/Israel (Diagramm). 1. Tb3! Zugwechsel mit 3 thematischen Änderungen. - II. C.Mansfield, Bournemouth/England (Kf7 Db3 Ta4 f3 Sg6 Bb2 f2 - Ke4 Sb4 h4 Bd4 f5 f6 g5 - 1.T:f5!) - III. J.Hartong, Rotterdam (Kh6 Dc8 Te2 h5 Le4 h2 Sd5 e8 Bc3 f3 g4 g5 - Ke5 Dh1 Ta8 f4 Lb8 Sb4 g3 Ba7 f7 - 1.Dc5! Zwei Schachgebote, aber auch Nachtwächter Th5 und Dual Ke6). - Ehr.Erw.: 1. P.ten Cate, 2. J.Buchwald, 3. U.Avner & A.Grinblat - Lobe: 1. A.Taffs, 2. F.Michel. - Richter: E.M.Hassberg (New York).

American Chess Bulletin 1959 (informal). Preis: J.M.Rice, London (Diagramm). Die Entfesselungen geben der zyklischen fortgesetzten Verteidigung einen Schub Originalität. (1.f4!) - Ehr.Erw.: 1. E.Petite, 2. A.Ellerman, 3. J. M. Rice, 4. N.van Dijk. - Richter: E.Holladay. (HAt)

Deutsche Schachzeitung, 1960 Dreiz.

Richter: H.Grasemann. - Preis: Josef Breuer, Wildbergerhütte (s.Diagramm) 1.Sg-? Tc4!, 1.Sgh5? Ke4!, - 1.Sge4! Ta6/Tc4/Sd8/Bd5 2. Se2/Sh5/Dh7/Dh7. Fortgesetzter Angriff im ersten "Halbrössel". - Ehr.Erw.: E.M.H.Guttman (Kh6 Tc7 Be4 - Ke6 Sf4 Be5. - 1.Ta1!) und E.Wirtanen. - Lobe: Auhagen und zweimal Junker.

British Chess Problem Society-Ringturnier 1960, Dreizüger.

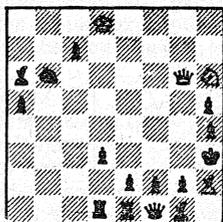
Richter: Vl. Pachman, 39 Aufgaben. Preise: I. Dr.E.Zepler, Avonheat/England (s.Diagramm) 1.Lg3! (dr. 2.Dg5) Tc1/Tb1 2.Le5/Lf4. - II. Grevatt; - III. Sells; IV. Kipping; - Ehr.Erw.: 1. Wröbel, 2. Whitworth, 3. Davey.

Memorial Przepiorka 1960/61 (Szachy 5/1961)

A. Dreizüger: Preise: I. W.Bron (Kd1 Dg4 Ld4 Sa7 b2 Bb5 c2 f4 h5 - Ka5 Th6 Ld8 Se8 Bb4 d2 d5 g5.g6 h7.) 3♣, 1.Dg1? Sd6!, 1.De6? gh!, 1.Dc8? gh!, 1.Dh3! - II. Litwinow, - III. Kroc. - Ehr.erw.: 1. Tura, 2.Czarnecki, 3. Szwedowski.

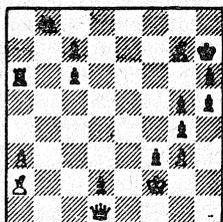
B. Mehrzüger: Preise: I. V.Pachman (Kh4 Dg3 Ld2 Se1 e4 Be2 - Kd1 Ta4 Tf8 Lf7 Sb4 g8 Ba3 e7 h5 - 4♣) 1.Dc3! Tc8 2.Df3 Lc4 3.De3. - II. Nikolajew; - III. Vasta. - Ehr.Erw.: 1. V.Pachman, 2. E.Guttman (s.Diagramm) 1.Lf6! Kg6 2.Le5 ... 5.Lb2 6.Db1♣. (J.Br.)

**Dr. Erich Zepler**  
BCPS-Ringt. 1960  
I. Preis



3♣ 1.Lg3! (4+15)

**E.M.H.Guttman**  
Memorial Przepiorka  
1960/61 2.ehr.Erw.



6♣ 1.Lf6! (6+11)

Abgeschlossen: Wegberg, 17.4.1962  
Peter Kniest